

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 23.02.2025

Begrüßung (Hannah Schuller)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns froh und glücklich sein. Willkommen, liebe Gemeinde. Wir freuen uns sehr, dass Sie hier sind. Egal, ob Sie zum ersten Mal hier sind, ob Sie sich noch an uns gewöhnen oder ob Sie schon Ihr ganzes Leben lang kommen, schön, dass Sie mit uns Gottes feiern.

Bobby und Haven sind gerade in Holland bei unseren holländischen Freunden von Hour of Power und hören wir sie heute aus den Niederlanden erleben. Lassen Sie uns beten!

Vater, wir danken Dir, dass Du gesagt hast, dass Du "Jahwe Shammah" bist, dass Du mit uns bist. Danke, dass du gerade jetzt hier bei uns bist. Wir danken Dir, dass Du bei demjenigen bist, der dies gerade sieht oder hört. Halleluja. Wir schenken Dir diese Zeit und bitten Dich, dass Du uns heute eine neue Offenbarung aus Deinem Worten schenkst, und in Deinem mächtigen und heiligen Namen beten wir, Amen.

Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: "Gott liebt Sie, und ich auch!"

Begrüßung (Jan van den Bosch, Bobby und Haven Schuller)

JAN: Von Hour of Power, Bobby Schuller, und Bobby ist hier. Bobby (SPRICHT DUTCH) Haven. Willkommen, willkommen in den Niederlanden.

BS: Hallo!

JAN: Hallo, Bobby. Bobby, du bist so ein cleverer Kerl, denn an diesem Tag standen die Autos stundenlang Schlange, um zum Keukenhof zu gelangen.

BS: Ja.

JAN: Zu welcher Zeit warst du dort?

BS: Um acht Uhr.

JAN: (SPRICHT NIEDERLÄNDISCH)

BS: Eigentlich waren die Tickets für diesen Frühlingspark schon ausverkauft, aber es gab noch welche für acht Uhr morgens. Wir haben uns entschieden diese Chance wahrzunehmen, aber wir sind letzte Nacht erst um 1:30 Uhr morgens ins Bett gegangen. Also haben wir den Preis dafür bezahlt.

JAN: Bobby, ein Christ auf dem Weg in den Himmel...

BS: Geht um 11 Uhr ins Bett und steht um 7 Uhr auf, ich weiß es, ja.

JAN: Haven, ich bin so froh, dass du wieder in den Niederlanden bist.

HAVEN: Vielen Dank.

JAN: Was ist dein Lieblingsland auf der Welt?

HAVEN: Wahrscheinlich die Niederlande.

JAN: Das hast du mir schon gesagt, als du noch ein kleines Mädchen warst. Onkel Jan, mein Lieblingsland ist...

HAVEN: Die Niederlande.

JAN: Das freut uns sehr. Bobby, ich bin so froh, dass Du hier bist. Sind Hannah und Cohen noch zu Hause?

BS: Ja.

JAN: Wie sehr freust du dich, wieder hier in den Niederlanden zu sein? Was bedeutet es für dich?

BS: Wir lieben dieses Land. Haven sagt das nicht nur so. Sie hat mir gestern erzählt, dass sie an der Universität Leiden studieren möchte. Aber ich glaube, dafür muss sie Niederländisch lernen, oder? Also, vielleicht. Aber eine großartige Universität und ein großartiges Land. Was wir so sehr lieben, ist das Herz der Niederländer. Sie sind so herzlich. In den USA sind die Menschen oft ein wenig abweisend.

Hier sind alle so bodenständig und man spürt die christlichen Wurzeln in dem Sinne, dass die Menschen einander lieben, so scheint es mir. Die Niederländer scheinen ein sehr glückliches Volk zu sein, nicht wahr? Das ist eine sehr gute Sache.

JAN: Das sind wir. Wir sind in der Rangliste der glücklichsten Länder der Welt auf Platz sieben.

BS: Wirklich? Großartig.

JAN: Amerika ist 38.

BS: Wirklich?

JAN: Du machst jeden Sonntag viele Menschen auf der ganzen Welt glücklich; zwei Millionen Menschen, die die Hour of Power sehen, und viele Hunderttausende in den Niederlanden, und ich möchte mit folgender Frage zum Schluss kommen: Was ist dein Wunsch für Hour of Power zum 25. Jubiläum hier in den Niederlanden?

BS: Mein großer Traum ist, dass wir noch ein weiteres Leben berühren können. Nur ein weiteres Leben. Ich glaube, das ist es. Jesus sagt uns, dass wir die 99 Schafe für das Eine verlassen sollen, und so sind alle Menschen wichtig, es ist gut, dass wir etwas bewirken, aber am Ende des Tages gibt es immer eine Person, die berührt werden muss, und wir beten, dass der Heilige Geist Sie berühren möge. Wir hören von vielen Zuschauern, dass sie sagen: Ich weiß, dass viele Leute dabei sind, aber ich hatte das Gefühl, dass Hour of Power heute genau das war, was ich brauchte. Wir versuchen uns an dem auszurichten, was der Heilige Geist will, so dass nicht wir die Arbeit machen, sondern der Heilige Geist die Arbeit durch den Gottesdienst auf dem Fernseher, auf dem Handy oder im Internet macht. Gott spricht zu einer Person genau dann, wenn sie es am meisten braucht, und wir sind nicht schlau und klug diesen Zeitpunkt zu kennen, aber wir vertrauen Jesus und er macht die Arbeit.

JAN: Er macht die Arbeit.

BS: Das ist es, ja.

JAN: Ja, ich danke dir. Würdest du mit uns zu beten?

BS: Gerne. Lassen Sie uns beten. Vater, wir kommen im Glauben zu Dir und wissen, was Dein Wort über uns sagt. Danke, dass du uns liebst und für uns da bist. Danke, dass du deinen Sohn für uns gesandt hast. Wir danken dir, dass du uns und die Welt so sehr liebst, dass du deinen einzigen Sohn gegeben hast. Wir bitten dich, Gott, dass wir heute alles tun, was wir können, um wahre Jünger zu sein, um unser Leben und unsere Herzen so zu formen, dass wir all das werden, wozu wir berufen wurden. Vater, wir können nicht ausdrücken, wie sehr wir Dich lieben, und ich bete, dass heute Lasten und Ketten gesprengt werden, dass unser Geist aufgebaut und unser Verstand erleuchtet wird. Herr, wir danken dir, dass heute für diejenigen, die glauben, alles möglich ist. Und wir sagen: Wir glauben, Gott, und wir lieben dich, in Jesu Namen beten wir, Amen.

JAN: Und wir sagen alle Amen.

BS: Amen.

JAN: Vielen Dank, Bobby!

BS: Danke.

JAN: Vielen Dank, Haven. Wir werden später noch von Dir hören. (SPRICHT NIEDERLÄNDISCH)

Bibellesung – Lukas 2,25-32 - (Hannah Schuller)

Lassen Sie uns heute unseren Glauben stärken. Hören Sie zur Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem 1. Buch Samuel, Kapitel 17.

Auch Goliath kam immer weiter auf David zu, und sein Schildträger ging vor ihm her. Als Goliath sah, wer ihm da entgegenkam, hatte er nur Verachtung für seinen Gegner übrig - einen gebräunten, gutaussehenden Halbwüchsigen.

Goliath rief ihm zu: »Bin ich denn ein Hund, dass du mit deinen Stöcken gegen mich antrittst?« Dann verfluchte er David im Namen aller seiner Götter. »Komm nur her zu mir!«, spottete er, »ich werde dein Fleisch den Aasgeiern und den wilden Tieren zu fressen geben!«

Aber David entgegnete: »Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Wurfspieß. Ich aber komme zu dir im Namen des HERRN, des allmächtigen Gottes - des Gottes, der für Israels Heer kämpft und den du verhöhnt hast. Er wird dich heute in meine Hand geben. Ich werde dich töten und dir den Kopf abschlagen. Die Leichen aller eurer Soldaten werde ich heute den Aasgeiern und den wilden Tieren zum Fraß vorwerfen. Die ganze Welt soll erkennen, dass Israel einen mächtigen Gott hat! Alle, die hier zur Schlacht versammelt sind, werden sehen:

Der HERR braucht weder Schwert noch Lanze, um sein Volk zu retten. Er selbst führt diesen Krieg und er wird euch in unsere Gewalt geben.«

Goliath ging vorwärts, um seinen Gegner anzugreifen. Da stürmte David los und rannte auf die feindlichen Schlachtreihen zu, Goliath entgegen. Dabei griff er in seine Hirtentasche, holte einen Stein heraus und schleuderte ihn. Der Stein traf Goliath am Kopf und durchschlug seine Stirn. Er fiel vornüber auf sein Gesicht.

Das ist das Wort des Herrn. Gott sei Dank.

Predigt – Bobby Schuller „Hab Geduld - es lohnt sich!“

Danke, liebe Musiker. Wir sind Euch sehr dankbar. Hallo! Es ist sehr schön, hier bei Ihnen zu sein. Danke, dass Sie mich in Ihrem schönen Land, hier in den Niederlanden, willkommen heißen. Ich bin froh, hier zu sein. Wir sind seit Dienstag hier und dieser Gottesdienst wird übrigens aufgezeichnet. Auf der ganzen Welt werden die Menschen ihn einmal sehen, in Hongkong, in den USA, in Europa und in Teilen Afrikas und Australiens, und wir sind dankbar, dass Sie heute hier sind und Teil dieses großartigen Gottesdienstes sind, vielen Dank. Wie geht es Ihnen heute? Sind Sie wach? Ich habe etwas Jetlag, aber ich bin wach. Etwas Kaffee hilft dabei, richtig? Großartig. Hallo an alle, die im Fernsehen zuschauen, an Sie, die in den USA heute mit uns Gottesdienst feiern. Es tut uns leid, dass ich heute nicht dabei sein konnte. Wir freuen uns sehr, dass wir aus Barneveld in den Niederlanden zu Ihnen sprechen können. Wie viele hier sind tatsächlich aus Barneveld? Nicht durch Handzeichen, sondern durch Rufen, Rufen. Es sind drei Personen aus Barneveld anwesend. Ich werde die Zeit im Auge behalten, denn ich habe gehört, dass gute reformierte Predigten nie länger als dreißig Minuten dauern. Ist das in Holland immer noch so? Lassen Sie mich damit beginnen, Ihnen zu sagen, warum ich hier bin. Warum ich hier bin? Ich sage Ihnen, es gibt viele Dinge, die ich an den Niederlanden mag. Ich mag Ihre Fahrräder. Ich mag Ihre Infrastruktur. Ich mag Kreisverkehre. Bei uns in Amerika gibt es keine Kreisverkehre. Aber ich bin nicht wegen dieser Dinge hier. Ich bin nicht wegen der „Stroopwafeln“ hier, aber Sie haben gute „Stroopwafeln“. Ich hatte gestern „Stroopwafel“-Eiscreme. Sehr gut. Besser als ich dachte. Ich bin nicht wegen des „Stroopwafel“-Eises hier. Und ich habe heute das Tulpenfest gesehen, und wir haben Windmühlen gesehen, und wir haben Leiden, Amsterdam und das Rijksmuseum gesehen, aber wir sind aus keinem dieser Gründe hier. Hier ist der Grund, warum wir hier sind. Wir sind für eine Person hier. Wenn Sie zu Menschen sprechen, werden viele Menschen zuhören und es interessant finden, aber es wird sich nichts ändern, und das ist auch gut so. Einige Leute werden es interessant finden und ein bisschen wird sich etwas ändern, aber es wird so viel Zeit vergehen, dass es keine wirkliche Auswirkung hat. Aber hin und wieder fühlt sich in einem solchen Gottesdienst etwas besonders an; etwas fühlt sich wichtig an. Und hin und wieder wird eine Person dieses Gefühl ergreifen und sich weigern, es loszulassen. Ich habe meine Kirche verlassen, um hier bei Ihnen zu sein. Ich habe mein Land verlassen, ich habe meine halbe Familie verlassen, ich bin hierher gekommen, um bei Ihnen zu sein, und auch Sie könnten jetzt etwas tun. Sie haben vielleicht ein paar Freunde zurückgelassen. Vielleicht sind Sie nicht zu einem wichtigen Treffen gegangen. Vielleicht haben Sie nicht an einem Projekt gearbeitet. Vielleicht haben Sie wertvolle Zeit in Ihrem Unternehmen versäumt, um mit mir hier zu sein. Warum sind wir also hier zusammen? Meine Hoffnung ist diese eine große Sache - dass Sie hier mit einem Wort von Gott weggehen. Ein Wort von Gott kann Ihr Leben verändern. Ich hoffe, dass Sie heute eine Idee festhalten werden. Das ist es, was ich heute von Ihnen erwarte. Ich bitte Sie darum, dass Sie heute nur eine Idee aufgreifen, sie festhalten und sie Ihr Leben verändern lassen. Werden Sie das für mich tun? Lassen Sie mich zunächst darüber sprechen, was Hoffnung nicht ist. Das Thema dieses Gottesdienstes ist Hoffnung. Lassen Sie mich Ihnen sagen, was Hoffnung nicht ist. Hoffnung ist nicht das, was in der Bibel steht. Viele Menschen sagen etwas wie „Ich hoffe, dass ich eines Tages heiraten werde.“ Manche sagen: „Ich hoffe, dass meine Ehe besser wird.“ Sie sind verheiratet, aber es gefällt Ihnen nicht. Sie hoffen, dass die Ehe besser wird. Manche sagen: „Ich hoffe, ich schreibe eines Tages ein Buch. Ich hoffe, dass ich eines Tages ein Unternehmen gründe. Ich hoffe, ich werde eines Tages studieren. Ich hoffe, dass ich eines Tages etwas Großes aus meinem Leben mache.“ Aber das ist alles, was es ist, eine Hoffnung. Und ich kann Ihnen sagen, dass dies keine biblische Vorstellung von Hoffnung ist. Das ist keine Wahre Hoffnung. Hier erfahren Sie, was Hoffnung in der Bibel bedeutet. Das griechische Wort für Hoffnung in der Bibel ist das Wort „elpis“. Es klingt wie Elvis, aber mit einem "P". Elpis.

Es bedeutet, etwas zu erwarten oder zu begrüßen, oder noch besser, etwas zu erwarten, was sicher ist. Wenn Sie eine Erwartung, eine Gewissheit haben, ist das biblische Hoffnung. Ist das nicht interessant? Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel geben. Wenn Sie heute oder vielleicht morgen den Bus nehmen wollen und sich an einen Bürgersteig stellen, einen zufälligen Bürgersteig zu einer zufälligen Zeit, und erwarten, dass ein Bus anhält und Sie mitnimmt, dann ist das keine biblische Hoffnung. Aber das ist es, was viele von uns mit unseren Träumen und Zielen tun. So bringen Sie einen Bus dazu, Sie abzuholen. Sie lesen den Fahrplan. Es gibt ein Wort, den Fahrplan - es steht geschrieben. Ein Bus wird an diesem Ort, zu dieser Zeit sein. Und wenn Sie gelesen haben, was geschrieben steht, gehen Sie zu dem Ort, an dem der Bus sein wird, und ganz sicher, vor allem wenn Sie in den Niederlanden sind, wird der Bus auftauchen, amen? Das ist die biblische Hoffnung. Sie sehen, dass es geschrieben steht, Sie glauben daran und Sie gehen hin. Warum nennt man es Hoffnung und nicht Glaube? Ich werde es Ihnen sagen. Sie werden nicht wissen, welche Farbe der Bus haben wird. Er kommt vielleicht zwei Minuten zu spät oder zwei Minuten zu früh. Sie wissen nicht, ob er leer oder voll ist oder ob ein Sitzplatz frei ist; vielleicht müssen Sie stehen, aber Sie wissen, dass er kommt. Sehen Sie, das ist biblische Hoffnung. Erwartung. Basierend auf dem, was geschrieben steht. Hin und wieder hat ein Bus eine Reifenpanne. Ab und zu hat der Bus einen Unfall, oder das Wetter macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Wie dumm wäre ein Mensch, wenn der Bus wegen eines platten Reifens nicht käme und er sagte: "Ich glaube nicht an diese ganze Busgeschichte. Es ist alles eine Lüge. Ich glaube nicht an diesen Busquatsch. Er sagte, er würde kommen, und er kam nicht." Das kommt manchmal vor. Aber hier ist, was Hoffnung ist. Die Hoffnung sagt, dass es manchmal platte Reifen gibt, und das ist in Ordnung. Es steht immer noch geschrieben. Der Bus wird das nächste Mal kommen. Ein Bauer pflanzt seine Saat, hegt und pflegt sie, und wenn die Ernte kommt, bekommt er das, was er durch seine harte Arbeit und sein Wissen aufgebaut hat. Er hofft. Warum nennen wir es in diesem Fall Hoffnung und nicht Glaube? Weil er nicht weiß, wie groß oder wie klein es ist, aber er weiß, dass etwas da sein wird; etwas wird da sein. Seine Erwartung. Er weiß, dass etwas da sein wird, wenn Sie im Frühjahr pflanzen, wenn Sie im Sommer die Felder bestellen, wenn die Ernte kommt. Ab und zu gibt es eine gute Ernte und der Bauer verdient alles davon. Am Tag davor holt er die Traktoren und Mähdrescher raus und ist bereit, die Ernte einzufahren. Doch in der gleichen Nacht kommt ein Sturm und vernichtet alles. Das passiert manchmal. Es ist ungerecht, es ist unerwartet, es ist nicht das, was normalerweise passiert, und es ist furchtbar. Aber wenn der Bauer aufwacht, hat er eine Entscheidung zu treffen. Wird er sich sagen: Ich glaube nicht an diesen ganzen Landwirtschaftskram? Jedes Mal, wenn ich eine Ernte einfahre, kommt der Sturm. Nein, das ist nur ein einziges Mal passiert. Er hat die Wahl - gibt er die Landwirtschaft auf oder pflanzt er wieder? Wissen Sie, denn manchmal läuft es auch andersherum. Manchmal bekommt der Bauer eine doppelte Ernte! Das ist es, was Hoffnung ausmacht. Hoffnung, biblische Hoffnung, die Hoffnung, über die wir heute sprechen, ist eine Vision, eine Vision, die auf dem basiert, was geschrieben steht. Eine Vision, die auf Gottes Wort basiert. Eine Vision für Ihr Leben. Eine Vision für das, was Sie werden können. Eine Vision für das, was Sie aufbauen können. Eine Vision für das, was Sie erreichen können. Eine Vision dafür, wie Sie sich fühlen können. Eine Vision davon, wie gesund Sie sein können. Eine Vision davon, wie viele Menschen Sie zu Jesus führen können. Eine Vision davon, wie groß Ihre Kirche sein kann. Eine Vision davon, was Sie mit Ihrem Leben anfangen können und wer Sie auf der Grundlage von Gottes Wort werden können. Das ist Hoffnung. Es ist eine Vision. Die Bibel sagt im Buch Joel, dass alte Männer Träume und junge Männer Visionen haben werden. Gibt es unter uns alte oder junge Menschen, die heute bereit sind, zu träumen oder eine Vision zu haben? Wenn ja, sagen Sie „Amen“. Zu viele alte Männer sagen: „Ich bin zu alt, um einen Traum zu haben.“ Zu viele junge Männer sagen: „Ich bin zu jung, um eine Vision zu haben. Ich habe nichts vorzuweisen, ich habe keinen Abschluss. Es gibt keine Möglichkeiten mehr für mich. Alles wurde von den Baby-Boomern schon erreicht.“ Das höre ich oft. Aber das ist Unsinn. Abraham war ein alter Mann, als er eine Vision von Gott erhielt. Wie alt war er? Fünfundsechzig Jahre alt, als Gott sagte: "Ich will dich zum Vater vieler Völker machen." Gott nahm ihn mit nach draußen und sagte: "Siehst du die Sterne am Himmel? Deine Nachkommen werden zahlreicher sein als sie alle." Und was hat Abraham geantwortet? „Auf keinen Fall, unmöglich!“. Nein, das hat er nicht gesagt. Er sagte nur: „Ja, Herr. Ich glaube.“ Ein alter Mann hat eine Vision. Ein alter Mann träumte Träume. Jetzt hat er vielleicht gedacht: „Ich sollte mich besser beeilen, es zu erreichen. Immerhin bin ich 75 Jahre alt. Gott lässt das besser sofort geschehen.“ Aber wie lange musste Abraham darauf warten, dass sein Traum wahr wird?

Ich sage es Ihnen, liebe Freunde - 25 Jahre lang. Hundert Jahre sind alt, um sein erstes Kind zu bekommen. Es war nicht wirklich sein erstes Kind, sondern das zweite, nicht wahr? Aber es war das eine Kind, das zählte. Abraham musste 25 Jahre warten. Mose war 80, als er vom brennenden Busch gerufen wurde. Achtzig Jahre alt. Und was ist mit Joseph, dem jungen Joseph? Wie naiv war der kleine Joseph, ein junger Mann, ein Junge, vielleicht 17 Jahre alt, wir wissen es nicht, wir vermuten es. Dem jungen Mann wurde von Gott eine Vision gegeben, dass er ein großer Anführer, ein großer Herrscher sein würde, dass er viel bewirken würde. Aber er war naiv. Er hatte ein einfaches Leben. Er stammte aus einer reichen Familie. Wurde nie betrogen, nie belogen, nie bestohlen, nie geschlagen, nie hintergangen. Und wie dumm und töricht war es, seinen Brüdern von seinem Traum zu erzählen. Er sagte: „Eines Tages werdet ihr euch alle vor mir verbeugen.“ Der junge Joseph war wahrscheinlich 40 Jahre alt, als er Herrscher von Ägypten wurde. Was passiert mit Joseph zwischen 17 und 40? Vierzig, das ist ungefähr mein Alter. Ich bin 43. Er war noch ein junger Mann, bis er wirklich am Ende Ägypten regierte. Da war er ungefähr so alt wie ich jetzt. Was geschah? Der junge naive Junge musste ein Mann werden. Ein Mann. Und wie wurde er ein Mann? Er wurde ein Mann durch Prüfungen, durch Herausforderungen, durch Schwierigkeiten. Er wurde ins Gefängnis geworfen, von seinen eigenen Verwandten, seiner Familie, von denen er dachte, dass sie ihn lieben. Belogen. Sein Vater hält ihn für tot. Er wurde fälschlicherweise beschuldigt, eine Frau vergewaltigt zu haben. Wie furchtbar war das? Er wurde ins Gefängnis geworfen. Vergessen. So viele Dinge und doch hat Joseph trotz allem nie die Vision verloren. So wirkt sich eine Vision auf Ihr Leben aus. Eine Vision zieht Sie. Eine Vision bringt Sie weiter. Ein Traum bringt Sie weiter. Wenn Sie durch Schwierigkeiten gehen, glauben Sie daran, dass Sie eine Botschaft von Gott erhalten haben. Sie wissen, dass Gott tun wird, was er gesagt hat! Amen? Das ist es, was Haven gesagt hat. Sie hat Recht. So hat Joseph seinen Traum verwirklicht - er wurde ein anderer Mensch. Und das ist der Preis für alle unsere Träume: bereit zu sein, bereit zu sein und für die Vision in unserem Leben würdig zu sein. Das ist immer der Preis für die Verheißung. Der Preis für das Versprechen ist immer, dass Sie eine neue Schöpfung werden müssen. Dass Sie sich verändern müssen. Dass Sie an sich selbst arbeiten müssen. Dass Sie die Bücher lesen müssen. Dass Sie die Gebete beten müssen. Dass Sie sich die richtigen Freunde suchen und die falschen Freunde loswerden müssen. Dass Sie sich neue Gewohnheiten aneignen müssen. Dass Sie Ihre Gedanken pflegen müssen. Dass Sie das Wort Gottes verstehen müssen, und je mehr wir das tun, desto mehr können Sie werden. Es gibt keine Grenzen für das, was Sie erreichen können, wenn Sie härter an sich selbst arbeiten als an allem anderen. Das Leben wird nicht besser, bis Sie besser werden. Aber wenn das Leben besser wird, wird alles besser. Es gibt keine Grenzen, was für ein Haus Sie bauen können. Es gibt keine Grenzen für das, was Sie erreichen können. Wir müssen aufhören, Steuern, Immobilienpreise, Zinssätze, politische Parteien und alle anderen Probleme dafür verantwortlich zu machen. Diese Dinge gab es schon immer und wird es immer geben. Folgendes wird nicht immer gleich bleiben – Sie selbst. Sie können sich verändern. Sie können größer werden. Sie können mehr werden. Sie können so viel mehr werden, wenn Sie Jesus Christus in Ihr Leben einladen, wenn Sie ihm folgen, wenn Sie sich engagieren. Ich weiß etwas über den Lauf der Welt - auf den Winter folgt immer der Frühling. Und wissen Sie was? Der Winter wird immer auf den Herbst folgen. Und wissen Sie was? Der Herbst wird immer auf den Sommer folgen. Sie können sich wahrscheinlich denken, was ich als nächstes sagen werde. Der Sommer wird immer mal wieder auf den Frühling folgen, nein, die ganze Zeit. Hier ist, was sich nie ändern wird. Das hier wird sich nie ändern. Es wird immer Probleme mit der Regierung geben. Es wird immer politische Probleme geben. Es wird immer Inflation geben. Es wird immer Probleme mit Menschen geben. Es wird immer böse Verwandte geben. Es wird immer Ungerechtigkeit geben. Es wird immer Dinge geben, die gegen Sie gerichtet sind. Wir nennen diese Dinge Mauern, Schwierigkeiten, Hindernisse für Ihre Träume. Aber lassen Sie mich Ihnen etwas sagen. Wenn Sie heute irgendetwas von dem hören, was ich sage, dann hören Sie das: Diese Hindernisse sind nicht da, um Sie davon abzuhalten. Sie sind da, um zu sehen, ob Sie es wirklich wollen. Diese Hindernisse sind dazu da, um die Menschen fernzuhalten, die es nicht stark genug wollen, die nicht bereit sind, den Preis zu zahlen, die nicht den Glauben haben, die nicht die Hoffnung haben und die sich nicht verändern wollen. Überwinden Sie diese Barriere und diese Mauer - Sie werden stärker. Sie werden ein guter Kletterer. Sie werden ein guter Kletterer über Mauern. Sie können jede Mauer erklimmen. Sie können jede Barriere überwinden, wenn Sie trainieren. Wir nennen dies Jüngerschaft, die disziplinierte Jüngerschaft. Zu viele Kirchen haben heute vergessen, dass der große Auftrag nicht lautet: "Geht hinaus in die Welt und predigt das Evangelium."

Er lautet: „Geht hinaus in die Welt und macht sie zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft.“ Das ist das Evangelium. Das Evangelium ist, dass wir zu Jüngern werden können. Ja, es ist ein kostenloses Geschenk. Ja, wir können uns den Weg in den Himmel nicht verdienen, aber Gott ruft uns dazu auf, einen ganz besonderen Weg zu gehen, der zum wahren Leben führt. Sie wollen neues Leben? Werden Sie ein neuer Mensch. Wenn Sie sich ändern, wird sich auch Ihr Leben ändern. Schlafwandeln Sie nicht durch Ihr Leben. Als ich ein Kind war, bin ich tatsächlich schlafgewandelt. Ich erinnere mich daran. Schlafwandeln ist so seltsam, denn manchmal wachen Sie auf und Ihr Herz klopft und Sie wissen nicht, wo Sie sind oder was los ist. Die meiste Zeit wachen Sie nicht auf, sondern sagen einfach irgendetwas, gehen zurück ins Bett und erinnern sich an nichts mehr. Ich erinnere mich, dass ich als Kind einmal bei meinem Freund übernachtet habe und anscheinend, ich erinnere mich nicht daran, bin ich mitten in der Nacht aufgestanden, in meiner Unterwäsche, und ins Wohnzimmer gegangen, wo seine Eltern waren. Ich kannte sie kaum und sah sie sehr ernst an, und es gab einen langen Moment, in dem ich sie anstarrte. Sie müssen mich für einen Verrückten halten. Ich starre sie an. Und sie sehen mich an. Und sie sagen 'Bobby, ist alles in Ordnung?' Und ich sage: 'Die Krähen kommen.' Und dann bin ich wieder ins Bett gegangen. Das war's dann. Jetzt habe ich keine Erinnerung mehr. Ich kann mich nicht daran erinnern. Einige von uns schlafwandeln durch ihr Leben. Als wir Kinder waren, als wir in der Schule waren, wurden wir gezwungen, besser zu werden, wir wurden gezwungen zu lernen. In den USA haben wir Noten. Man kommt von der ersten in die zweite Klasse, von der zweiten in die dritte, von der dritten in die vierte. Sie müssen lernen. Als Erwachsene jedoch liegt die persönliche Entwicklung in unserer eigenen Hand. Wir müssen uns dafür entscheiden, und wenn wir nicht aufpassen, kann es leicht passieren, dass wir einfach durch das Leben schlafwandeln. Keine Vision haben. Keinen Traum haben. Sich nicht entwickeln. Aber so sind Sie nicht, amen? Machen Sie keine halben Sachen. Arbeiten Sie hart an sich selbst. Sie wurden geboren, um etwas zu bewirken. Das ist meine Überzeugung. Jeder Mensch hier wurde geboren, um etwas zu bewirken. Das ist es, was wir alle wirklich wollen. Ich erinnere mich an eine beunruhigende Geschichte von einem General, den ich auf einer Konferenz getroffen habe. Er ist ein General des US-Militärs. Und er erklärte mir etwas, das sie nicht kontrollieren können: Wenn sie 100 Soldaten in den Einsatz schicken, stellen sie sich das in der Armee so vor. Unter den hundert Soldaten befinden sich wahrscheinlich zehn, die gar nicht dort sein sollten. Sie sind nicht gut genug ausgebildet, sie könnten sogar gefährlich für die Gruppe sein. Es gibt weitere 80 Soldaten, die keine Gefahr für die Gruppe darstellen, aber sie werden nichts bewirken, keinen Unterschied machen. Sie sind sozusagen nur da. Ich würde sie als Füllmaterial bezeichnen. Ich mag es nicht, das so zu sagen. Aber dann sagte er, dass es in der Gruppe neun Soldaten gibt, die Berufssoldaten sind. Und wir wissen nie, wer diese Soldaten sind, aber normalerweise sind es etwa neun, die die ganze Arbeit machen werden. Und dann gibt es unter diesen neun noch einen, der ein wahrer Kämpfer ist, und in fast jeder Gruppe gibt es einen besonderen Kämpfer, der den größten Einfluss hat. Im geistlichen Leben, das wir führen, werden wir Soldaten des Glaubens genannt. Wir wollen etwas bewirken, etwas Positives bewirken, nicht wahr? Wir mögen als Christen keinen Krieg, keinen echten Krieg, aber wir glauben, dass es einen spirituellen Krieg um die Seele der Menschheit und um unsere eigene Seele gibt, und um die Seelen unserer Familie, die Seelen unserer Kirchen, die Seelen unserer Länder, die Seelen unserer Nationen. Und dass wir kämpfen müssen, um zu besseren Menschen zu werden. Wir müssen für diese Werte, für das Leben und für die Freude kämpfen. Freude, Glück, Erfüllung, gutes Essen. Das alles hat seinen Preis. Der Preis ist der Kampf, im geistlichen Sinne. Das ist es, was ich will. Ich möchte einer dieser neun sein, oder sogar der Eine. Ich möchte derjenige sein, der etwas bewirkt. Wie ist es mit Ihnen? Man sagt, dass die Kriegsbeute nicht Geld ist, sondern gute Soldaten. Das ist sehr interessant. Was soll das bedeuten? Es bedeutet, je mehr Sie kämpfen, desto besser werden Sie. Das ist es, was es bedeutet. Je mehr Sie kämpfen, desto besser werden Sie. Je mehr Sie sich anstrengen, desto besser werden Sie. Je mehr Sie tun, desto besser werden Sie. Je mehr Sie arbeiten, desto besser werden Sie. Die Arbeit arbeitet mehr an Ihnen, als Sie an ihr arbeiten. Wie schaffen Sie das, ohne ausgebrannt zu sein? Wie schaffen Sie das, ohne den Mut zu verlieren? Wie schaffen Sie das im Leben? Und so schaffen Sie es - Sie haben Hoffnung. Sie haben eine Vision von dem, was Sie werden wollen. Wenn Sie eine Verheißung haben, werden Sie den Preis dafür zahlen. Wenn Sie eine Verheißung haben, werden Sie den Preis dafür bezahlen. Wenn Sie eine Vision für Ihr Leben haben, wird alles für Sie möglich sein. Wir müssen anfangen, darüber nachzudenken, was dafür nötig ist. Was ist nötig, um der zu werden, zu dem Sie berufen sind?

Stimmt es, dass in den Niederlanden jeder Fahrrad fahren kann? Ich habe gehört, dass das wahr ist. Sagen Sie "Ja" oder "Nein", was davon? Das ist ein klares Ja! Ja, in den Niederlanden kann jeder Fahrrad fahren. Lassen Sie mich Ihnen eine Frage stellen, eine ernsthafte Frage. Wie alt sind Kinder ungefähr und ich weiß die Antwort darauf wirklich nicht. Wie alt sind Kinder in den Niederlanden, wenn sie lernen, Fahrrad zu fahren, älter oder jünger? Buchstäblich jeder sagte vier. Vier ist richtig? Vier Jahre alt? Lassen Sie mich Ihnen eine andere Frage stellen. Wenn Sie ein Kind hätten und es bräuchte etwas länger, um Fahrradfahren zu lernen, wie viel Zeit würden Sie ihm geben, bevor Sie einfach aufgeben und sagen, dass es das nicht lernen muss? Wie viele Wochen? Wie viele Monate? Wie viele Jahre? Die Antwort lautet: Es dauert so lange, wie es dauert. Sie können nicht in den Niederlanden leben und nicht Fahrrad fahren. Oder? Woher bekommen Sie Ihre „Stroopwafel“ und Tulpen? Wenn Sie ein Kind haben und das Baby krabbelt und laufen lernen muss, wie lange geben Sie dem Baby Zeit, laufen zu lernen? Wie lange, mehr oder weniger? Ein Jahr? Wie lange dauert es, bis wir sagen: Du musst nicht laufen lernen, es ist in Ordnung. Du krabbelst einfach. Und wie lange? Es dauert so lange wie es dauert. Ja, wenn wir die Welt verändern wollen, wenn wir eine Vision haben und der Schlüssel zum Erfolg dieser Vision darin besteht, ein neuer Mensch zu werden, was sind wir bereit dafür zu tun? Wie hoch ist der Preis, den Sie zu zahlen bereit sind? Wie viel? Ich hoffe, Sie sagen in Ihrem Herzen: „So viel wie nötig. So viel, wie nötig ist.“ Wie viele „Neins“ sind Sie bereit zu ertragen? Wie viele Ablehnungen sind Sie bereit zu ertragen? Ich denke, so viele, wie nötig sind. Wie viele Bücher sind Sie bereit zu lesen? Wie viele Gebete sind Sie bereit zu beten? Wie viele Bibelstellen sind Sie bereit, auswendig zu lernen. Ich hoffe, Sie sagen so viele, wie nötig sind. Es wird Ihr Leben verändern, wenn Sie die Idee "so viel wie eben nötig" in Ihren Leben verinnerlichen. Hier ist, was ich über Ihren Traum weiß. Ich weiß Folgendes über die Vision für Ihr Leben. Sie werden sie zweimal sehen. Beim ersten Mal wird sie etwas vage sein, aber Sie werden sie sehen. Beim zweiten Mal werden Sie sie sehen, wenn sie zu Ihnen kommt, wenn sie sich materialisiert, wenn sie sich in Ihrem Leben manifestiert. Das bringt uns am Ende meiner Predigt zu der Geschichte von Simeon. Eine großartige Geschichte. Simeon wurde von Gott gesagt, dass er die Ankunft des Messias, des Herrn, noch erleben würde. Ich stelle mir gerne vor, dass er ein junger Mann war, als er das hörte, und Simeon hält nun Ausschau nach dem Messias und wartet, Jahr um Jahr um Jahr vergehen. Er hatte diese Vision, in der er den Messias sah, aber er ist nicht gekommen, und nun ist er ein alter Mann. Und eines Tages sagt der Herr zu diesem alten Mann. Vielleicht ist er schon hundert Jahre alt. Gott sagt: „Der Messias ist da.“ Also geht er zum Tempel und sucht ihn - wo ist der Messias. Er ist auf der Suche nach einem Mann. Er sucht nach einem Mann, der 30/40/50 Jahre alt ist. Wo ist dieser Prophet? Wo ist dieser Mann? Wie wird er aussehen? Wird er einen Bart haben, weißes Haar, braunes Haar, und dann sieht er, dass es ein Baby ist. Sehen Sie, das ist Hoffnung. Ich weiß, dass ich den Messias sehen werde, aber Sie wissen einfach nicht genau, wie er aussehen wird. Und dann sieht er ihn und sagt: "Natürlich! Ich kann jetzt sterben, Herr, ich habe gesehen, wie dein Versprechen in meinem Leben in Erfüllung gegangen ist!" Er segnet das Kind und sagt: "Ich kann jetzt sterben. Ich habe die Vision zweimal gesehen." Wenn Sie es glauben, können Sie es erreichen. Wenn Sie es träumen können, können Sie es auch tun. Ich lebe an einem Ort namens Newport Beach. Ich lebe nicht in einem Ort namens Newport Beach, sondern nur im Bezirk von Orange County. Ich wünschte, ich würde in einem Ort namens Newport Beach leben. Es ist sehr teuer dort. Newport war früher ein Sumpfgebiet. Dann kam jemand und hat es erschlossen, den Sumpf trockengelegt und es in eine wunderschöne Stadt am Strand verwandelt. Jetzt kosten einige der Immobilien in dieser Gegend 40 Millionen Dollar für ein Haus. Wow! Wissen Sie, als es noch ein Sumpfgebiet war, wollte man die Grundstücke nicht einmal geschenkt haben. Niemand wollte dort umsonst wohnen. Was geschah also? Die Antwort lautet: Es wurde erschlossen. Das Land wurde erschlossen. Gott kann jeden Sumpf in ein Newport Beach verwandeln. Er kann jeden Sumpf in ein gelobtes Land verwandeln, wenn Sie bereit sind, die Arbeit zu tun, wenn Sie bereit sind, den Schmutz zu beseitigen, wenn Sie bereit sind, den Sand zu säubern, wenn Sie bereit sind, das Grundstück zu erschließen, wenn Sie bereit sind, die Traktoren heranzuschaffen, wenn Sie bereit sind, die Leute heranzuschaffen, wenn Sie bereit sind, die Rohre heranzuschaffen, wenn Sie bereit sind, den Preis zu zahlen, wenn Sie bereit sind, die Investoren zu finden, dann kann er alles in Ihrem Leben tun. Ich brauche die Niederlande nicht darüber zu belehren, wie man ein Sumpfgebiet in gutes Pflaster verwandelt. Das ist mir vor zwei Tagen klar geworden. Man sagt zwar, dass Gott die Welt geschaffen hat, aber die Niederländer die Niederlande. Stimmt das? Sie haben dieses Land gemacht.

Ich weiß Folgendes über die Niederländer, die ich so sehr liebe: Sie stammen nicht von ängstlichen Männern ab. Sie stammen nicht von faulen Männern oder Frauen ab. Sie stammen nicht von unheiligen Männern oder Frauen ab. Sie stammen nicht von schwachen Männern oder Frauen ab. Sie können alles erreichen. Sie können all das werden, wozu Sie geboren wurden. Sie können alles erreichen, was Sie sich vorgenommen haben. Gott wird Ihnen die Hilfe geben. Gott wird Ihren Sumpf in ein gelobtes Land verwandeln, wenn Sie den Preis dafür zahlen. Jemand hier wird den Preis zahlen. Jemand hier wird es tun. Jemand wird so viel tun, wie nötig ist und so lange wie es nötig ist, um den Traum zu verwirklichen. Lassen Sie sich von der Verheißung leiten. Wir alle leiden, viele von uns haben kranke Kinder, viele von uns sind selbst krank. Viele von uns haben Verrat, Scheidung, Gerichtsverfahren, alle Arten von unvollendeten Symphonien und Entmutigungen erlebt. Aber der Traum wird Sie durchbringen. Die Vision wird Sie durchziehen. Lassen Sie sich von der Zukunft mitreißen. Hüten Sie sich vor allem, allem anderen die Schuld zu geben. Werden Sie nicht zum Spötter, und geben Sie sich nicht mit Spöttern ab. Werden Sie kein Zyniker und verkehren Sie nicht mit Zynikern. Werden Sie nicht zu dieser Person. Wenn Sie das tun, ist Ihr Leben vorbei. So steht es in der Bibel. Psalm Kapitel 1. "Glücklich ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt." Richtig? Folgen Sie mir. Folgen Sie mir, liebe Kamera, los geht's. Folgen nicht dem Rat gottloser Menschen. Stehen Sie nicht mit Sündern auf einer Seite, sitzen Sie nicht im Kreis der Spötter! Sehen Sie, was da passiert? Ein junger Mann wird zu einem alten Spötter. Eine Person, die geht, wird zu einer Person, die steht, die zu einer Person wird, die sitzt, und sie sündigen nicht einmal, sie spotten, spotten, spotten. Hüten Sie sich. Halten Sie sich von diesen Menschen fern. Hüten Sie sich vor dem, was Jim Rohn die Schuldliste genannt hat. Warum bin ich nicht da, wo ich sein sollte. Hier ist der Grund. Ich bin nicht schuld, es ist wegen der Politik und der Zinssätze, wegen meines Ehepartners, wegen meiner Familie, wegen meiner bösen Verwandten, bla, bla, bla. Je länger Ihre Liste der Schuldzuweisungen ist, desto kleiner ist Ihre Zukunft. Werfen Sie sie weg. Erhalten Sie eine Vision für Ihr Leben. Nehmen Sie das Wort Gottes in Ihr Herz auf. Es wird immer Steuern geben, es wird immer politische Probleme geben. Kalorienreiches Essen wird es immer geben. Es wird immer negative Chefs und böse Verwandte geben, und manchmal gibt es schlechtes Wetter. Diese letzte Woche war nicht so gut. Aber heute war es schön, amen? Die Sonne wird immer scheinen. Ich möchte, dass Sie glauben, dass Sie einiges erreichen können. Ich möchte Sie ermutigen, Ihre Ziele aufzuschreiben. Ich möchte, dass Sie darüber nachdenken, wie Ihr Leben aussehen könnte, nicht in drei Monaten, sondern in fünf Jahren. Das ist eine gute Zahl, fünf Jahre. Ich möchte, dass Sie sich einen Flaschengeist vorstellen. Wenn Sie an der Lampe reiben, erfüllt er Ihnen einen Wunsch, aber er sagt, dass er ihn Ihnen in fünf Jahren erfüllen wird. Was würden Sie sich wünschen? Schreiben Sie es auf. Verfangen Sie sich nicht in der Religiosität von brauchen, brauchen, brauchen, nicht brauchen, tun Sie, was Sie wollen. Wenn Sie ein guter Mensch sind, tun Sie, was Sie wollen. So viele Menschen sagen heute Dinge wie "Warum brauchen Sie das? Warum müssen Sie so vielen Menschen helfen? Warum müssen Sie ein so großes Gebäude bauen? Warum müssen Sie ein so großes Unternehmen gründen? Warum müssen Sie dorthin reisen? Warum müssen Sie Leben berühren? Warum müssen Sie dies tun? Warum müssen Sie das tun? Sie müssen es nicht. Sie wollen es. Und genau so hat Gott Sie geschaffen. Wir gestalten mit Gott gemeinsam. Wir erschaffen, weil wir es wollen. Amen! Lassen Sie nicht zu, dass die Menschen sagen: "Wozu brauchst du das?" Ignorieren Sie das. Gott wird Ihnen eine Vision für Ihr Leben geben und es wird fantastisch sein. Diese Vision wird Sie verwandeln. Hier ist die zweite Sache, die Sie tun sollten. Lernen Sie Bibelverse auswendig. Die Bibel sagt nicht, dass Sie sie studieren sollen, sie sagt, dass Sie meditieren sollen. Gesegnet ist der, der Tag und Nacht darüber meditiert. Das bedeutet, dass Sie sie auswendig lernen sollen. Das Wort ist "hagah". Es bedeutet rezitieren oder es immer wieder sagen. Es ist ein sehr reicher Teil der jüdischen Geschichte, große Teile der Bibel auswendig zu lernen. Es wird Sie verändern. Wenn Sie sie auswendig lernen, geht sie in Ihren Körper über, also lernen Sie die Bibel auswendig. Und schließlich sollten Sie keine sinnlosen Tage mehr haben. Als ich ein Kind war und ein Zeugnis bekam, zog ein ungenügend die ganze Note nach unten, nicht wahr? Geben Sie nicht auf. Haben Sie keine sinnlosen Tage. Lassen Sie alles zählen. Holen Sie alles aus sich heraus. Wir sind alle so leicht zu Menschen geworden, die durchkommen. Wir schaffen die Schule. Wir überstehen den Flug. Wir überstehen die Besprechung. Aber tun Sie es nicht. Gehen Sie aus dem Treffen positiv heraus. Profitieren Sie von der Erfahrung. Profitieren Sie vom Gottesdienst. Von der Predigt. Profitieren Sie von der Woche. Profitieren Sie vom schlechten Wetter. Profitieren Sie von Freunden. Profitieren Sie von den Mahlzeiten. Lassen Sie jede Mahlzeit zählen.

Lassen Sie jedes Gespräch zählen. Lassen Sie jeden Tag zählen. Zeit ist der Schatz. Zeit, nicht Geld, Zeit. Zeit ist das, was zählt. Machen Sie, dass alles zählt. Holen Sie alles aus sich heraus, was Sie können und beobachten Sie, wie Ihr Leben bereichert wird. Ich freue mich so sehr für Sie. Ich weiß, dass Gott etwas Großes in Ihrem Leben tun wird. Zu guter Letzt möchte ich Sie heute ermutigen, Jesus Christus in Ihr Herz einzuladen, wenn Sie keinen Frieden mit Gott haben. Jesus Christus hat sein Leben am Kreuz für Sie und für mich gegeben, damit all unsere Sünden getilgt werden und wir neu anfangen können, damit wir geheilt, erneuert und wiederhergestellt werden können. Ich möchte Sie heute ermutigen, Frieden mit Gott zu schließen. Empfangen Sie den Heiligen Geist in Ihrem Herzen und kommen Sie in das Reich Gottes. Ich möchte Sie ermutigen, Jesus in Ihr Herz einzuladen, genau dort, wo Sie sind. Genau das habe ich getan. Es ist gut, ein Gebet zu sprechen, aber ich glaube nicht, dass Sie das tun müssen. Sie können einfach da, wo Sie sind, sagen: Ich habe mich entschieden, Jesus zu folgen. Ohne Umkehr. Das können Sie tun. Amen? In Jesu Namen bete ich für alle, die meine Stimme hören. Heiliger Geist, wir bitten dich: Du kannst jede Kette zerbrechen, du kannst jedes Organ, jede Krankheit heilen, du kannst jeden Teil unseres Körpers heilen, du kannst unseren Verstand heilen, du kannst unseren Geist heilen und uns unsere Sünden vergeben. Daran glauben wir. Herr, für alle, die hier sind, bete ich, dass jede Kette zerbrochen wird, dass jede Last leicht wird. Ich bete, dass ihr Geist erneuert wird. Ich bete, dass der Glaube gestärkt wird und sie eine neue Vision bekommen. Ich bete, dass alte Männer und alte Frauen Träume träumen. Ich bete, dass junge Männer und junge Frauen Visionen sehen. Ich bete für Weltveränderer. Ich bete, Gott, dass wir nicht stehen bleiben, dass wir nicht durch unser Leben schlafwandeln, sondern, wir deine Verheißung erhalten und wir diese Verheißung in unser Herz aufnehmen. Wir danken Dir und wir lieben Dich. Wir lieben dich, Gott. Wie sehr wir Dich lieben. Und wir danken Dir. In Jesu Namen beten wir, das ganze Volk Gottes sagt: Amen. Ich danke Ihnen. Gott segne Sie. Ich liebe Sie alle.

Segen – Bobby Schuller

Ich liebe Sie, liebe Brüder und Schwestern. Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Ich liebe Sie alle. Gott segne Sie.